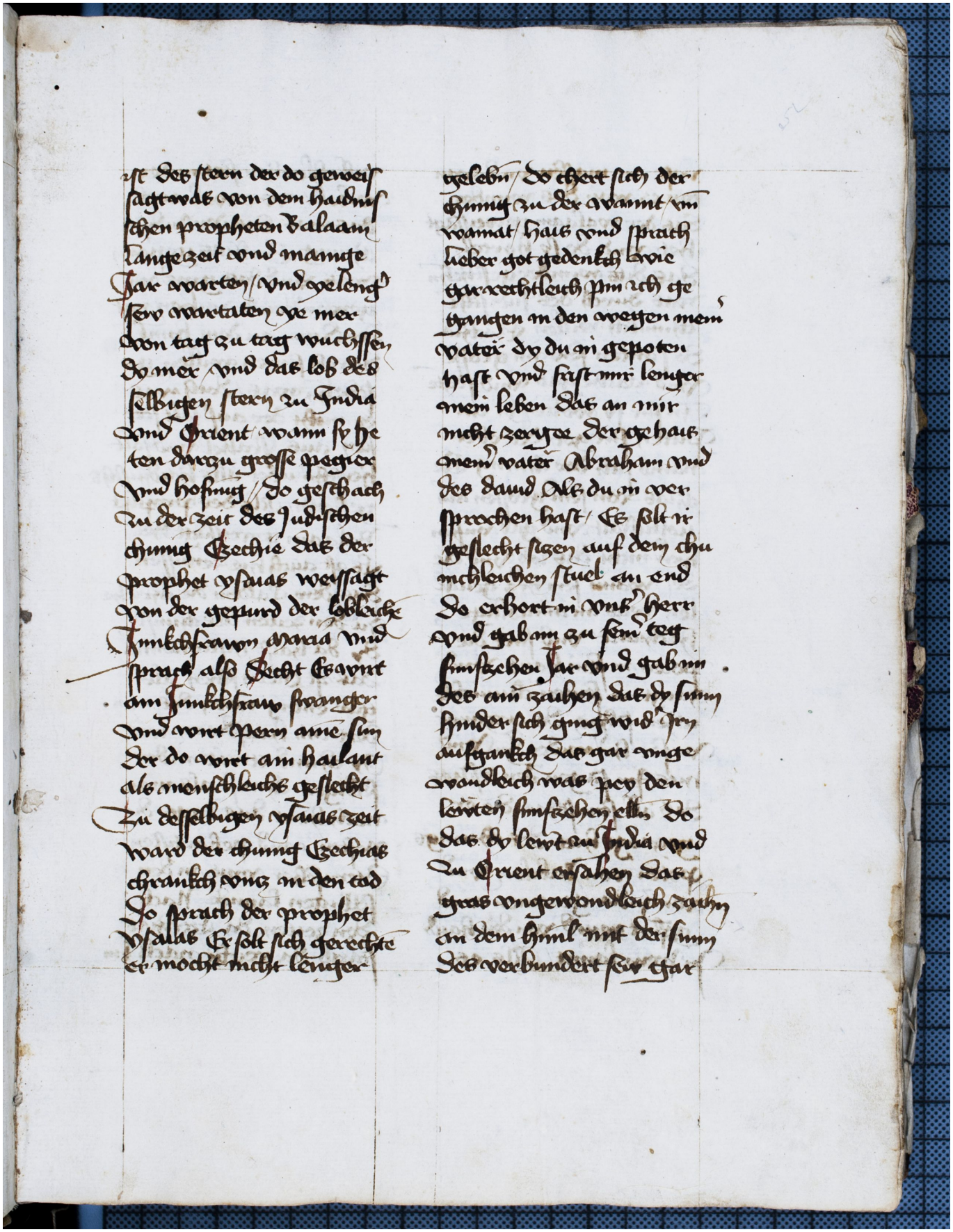
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



ist des stern der do geweis
sagt was von dem haidni
schen propheten balaam
langezeit vnd manigf
far warten/ vnd gelengt
sew wartaten ze mer
von tag zu tag wuchssen
do mer vnd das lob des
selbigen stern zu India
vnd Orient warm sy he
ten darzu grosse begir
vnd hofnung/ do geschach
zu der zeit des judischen
chunig Ezechie das der
prophet ysaias weissagt
von der geburd der loblichen
Junkfrawen maria vnd
sprach also Siehet Es wirt
ain Junkfrau swanger
vnd wirt peren ain sun
der do wirt ain haulant
als menschlichs geslecht
Zu desselbigen ysaias zeit
ward der chunig Ezechias
chrankch vnz in den tod
do sprach der prophet
ysaias Er solt sich gerechte
er mocht nicht lenger
gelebn/ do ekert sich der
chunig zu der wannt/ vn
wamat/ haus vnd sprach
lieber got gedenkch wie
ich gerechtlich pin ich ge
wangen in den weyen mein
vater do du in gepoten
hast vnd frist mir lenger
mein leben das an mir
nicht zergee der gehaus
mein vater Abraham vnd
des dauid Als du in ver
sprochen hast/ Es solt ir
geslecht sitzen auf dem chu
nichleichen stuel an end
do erhort in vnsr herr
vnd gab im zu sein tag
funfzehen jar vnd gab im
des ain zaichen das do sunn
hinder sich gung wid pey
aufgankch das gar unge
wondlich was pey den
leuten funfzehen ellen do
das do lewt zu India vnd
zu Orient ersahen das
gras ungewondlich zaichen
an dem himel mit der sunn
des verbundert sich gar